

Seiner Excellenz

dem

Hochgebornen Herrn Herrn

Franz Anton Grafen von

Kolowrat-Liebsteinsky,

Herrn der Herrschaften Reichenau, Czernikowitz, Wamberg, Maierhöfen, Pfraumberg und Koschatek, dann der Güter Borohradek, Horatitz und Schiesselitz in Böhmen; Ritter des gold. Vlieses, Grosskreuz des östr. kais. Leopold-Ordens (G. C. E. K.), Ehren-Bailli und Grosskreuz des heil. Johann von Jerusalem, Grosskreuz des kön. sächs. Ordens der Rautenkronen, Ritter des russ. kais. St. Wladimir-Ordens 2ter Classe; k. k. wirkl. geheimen Rathe, Kämmerer, Staats- und Conferenz-Minister, Protector des Vereines zur Beförderung der Tonkunst und des böhm. allgemeinen Witwen- und damit verbundenen Taubstummen-Institutes, Präsidenten der kön. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften, wirkl. Mitglied der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien, Ehrenmitglied der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain, des landwirthschaftlichen Vereines in Bayern und der grossherzogl. Weimar'schen Societät für die gesammte Mineralogie zu Jena, dann wirkendes Mitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen, Ehrenmitglied der isländischen Litterär-Gesellschaft und ordentliches Mitglied der kön. Gesellschaft für nordische Alterthumskunde zu Copenhagen u. s. w.

Seiner Exzellenz

dem

Hochgebornen Herrn Herrn

Herrn Anton Grafen von

Kolowrat-Libetzinsky

Mit tiefster Hochachtung

gewidmet

von dem Verfasser.

Hochgeborner Herr Graf!

Euer Excellenz!

Als mir vor einem Decennium in dem physikalischen Museo zu Prag das Glück zu Theil wurde, Euer Excellenz von meinem liebeichen Lehrer der Physik als ein angehender Client dieser Wissenschaft vorgestellt zu werden, da geruhten Hochdieselben mich mit einigen herzlichen Worten zu ermuntern, auf der betretenen Bahn muthig vorwärts zu schreiten.

Ich habe es, von dem heiligsten Eifer für die Wissenschaft beseelt, bisher redlich gethan, und Dank! ewiger Dank! sey Euer Excellenz für die gnädige Aufmunterung, welche mir auf dieser schönen Bahn als Leitstern diene und mich dem Ziele meiner Wünsche näher rückte.

Obschon dieses Bewusstseyn mich sehr glücklich macht, so kann ich nicht um-

hin, mich überglücklich zu schätzen,
da es mir verstattet ist, Euer Excellenz
eine wenn gleich schwache Probe
meiner Fortschritte überreichen und zu-
eignen zu dürfen.

Mein eifrigstes Bestreben soll es für
die Zukunft seyn, durch stetes Vorwärts-
schreiten auf der eingeschlagenen Bahn
mich Hochdero huldvollen Zufrieden-
heit ferner würdig zu beweisen, und von
unaussprechlichem Danke erfüllt für im-
mer zu verbleiben

Euer Excellenz

unterthänigster

Julius Wilhelm Gintl.